



**stadt  
bibliothek  
köln**



## Der Oberbürgermeister

Stadtbibliothek Köln

Redaktion/Layout/Konzeption: Stadtbibliothek Köln

Fotos, falls nicht anders angegeben: © Stadtbibliothek Köln

Stand: Januar 2015

Im Text wird wegen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet.

## Immer einen Schritt voraus

*Unsere Stadtbibliothek blickt vertrauensvoll in die Zukunft. Sie wird international geschätzt und ihre Expertise ist in der ganzen Welt gefragt. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vorbildlich im frühzeitigen Aufspüren neuer gesellschaftlich relevanter Trends und deren Umsetzung. Besonders bahnbrechend ist die Einrichtung ihres Makerspace, die dem globalen Gedanken des gemeinsamen kreativen Selbermachens folgt. Die Stadtbibliothek präsentiert sich hier erfolgreich als Ideenschmiede auf der Plattform neuester Information und Technik. In Köln ist die Stadtbibliothek ein unverzichtbarer Ort der interkulturellen Begegnung, mehrsprachigen Leseförderung, der Themen- und Literaturveranstaltungen, des kollaborativen Arbeitens – wertvolle Angebote, die nicht denkbar sind ohne den realen Treffpunkt und die Kommunikation im unmittelbaren Miteinander. Die uneingeschränkte digitale Vernetzung stellt die Existenz Öffentlicher Bibliotheken nicht in Frage. Im Gegenteil: In die Stadtbibliothek Köln kommen immer mehr Menschen, die Verweildauer steigt. Eine hohe Aufenthaltsqualität ist unerlässlich. Die zunehmende Digitalisierung lässt den Platzbedarf nicht schwinden, sondern schafft sich Raum für neue Formate und Angebote. Ich freue mich, unsere Stadtbibliothek auch weiterhin zu fördern und zu begleiten.*

*Susanne Laugwitz-Aulbach*

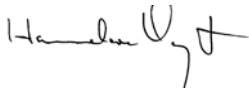
Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin der Stadt Köln





## Kreativ, kooperativ und interkulturell

*Wir haben wieder viele Neuerungen auf den Weg gebracht, aber auch Bewährtes weitergeführt. Dabei stehen Aspekte wie Inklusion, Integration, Inspiration und Teilhabe besonders im Vordergrund. Angebote für (junge) Familien haben für uns einen besonders hohen Stellenwert – wir bieten ihnen eine qualitätsvolle Medienauswahl, kreative Programme und ansprechende Räume. Neben den Bücherbabys, unserer literarischen Krabbelgruppe, gibt es inzwischen spezielle Programme für Väter oder Elternveranstaltungen mit türkischen und deutschen Familien. All dies wird immer besser angenommen – die Nachfrage ist weit höher als unsere Kapazitäten. In allen Arbeitsfeldern setzen wir stark auf Kooperation. Gemeinsam mit unseren Partnern entwickeln wir zum Beispiel auch Angebote zur Alphabetisierung oder bieten Flüchtlingen Raum zum gemeinsamen Arbeiten und Lernen. Die Stadtbibliothek bringt mit ihren kreativen Angeboten Generationen zusammen und entwickelt mit den „Junior Experts“ eine neue Form des Ehrenamtes. Unser Anliegen ist es, Menschen zum eigenen Tun auf allen Ebenen zu befähigen und zu ermuntern – bei der Informationssuche wie bei den Lernprogrammen gleichermaßen.*



Dr. Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek Köln





## Köln geht neue Wege

### Fit für Europa 2.0

Jährlich besuchen 100 Millionen Menschen etwa 65.000 Öffentliche Bibliotheken in Europa. Das war Anlass für die niederländische „Reading & Writing Foundation“ mit Sitz in Brüssel und Den Haag, die Bedeutung der Öffentlichen Bibliotheken europaweit in den Fokus zu rücken. EU-Parlamentarier sollen als aktive Botschafter für die Arbeit der Bibliotheken in ihren Ländern gewonnen werden. (Ehrendirektende der Stiftung ist Prinzessin Laurentin der Niederlande, Förderer ist die Bill & Melinda Gates Foundation.)

Die Stadtbibliothek Köln wurde als Pilotbibliothek ausgewählt und lud den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, ein, sich über die vielschichtigen Angebote einer modernen Öffentlichen Bibliothek zu informieren. Zukünftig wird Martin Schulz die Funktion als erster EU-Bibliotheksbotschafter wahrnehmen.



Video: Martin Schulz zu Gast beim Maker-Day am 27.09.2014



## Die Bewegung der Macher

Die Zeiten des einsamen Tüftlers sind vorbei. In den letzten Jahren ist eine internationale „Makerbewegung“ zu beobachten, deren Mitglieder selbst kreativ werden und ihr Wissen mit anderen teilen. Sie nutzen dazu angesagte Technik und IT-Wissen. Als erste Bibliothek Deutschlands griff die Stadtbibliothek Köln diesen Trend vor zwei Jahren auf und richtete einen „Makerspace“ ein. Menschen aller Altersgruppen beteiligen sich und der Do-it-yourself-Gedanke erobert sich immer wieder neue Aktionsfelder. Der Besucherstrom aus dem In- und Ausland reißt seitdem nicht ab und das Medienecho ist überwältigend: über 80 Berichterstattungen unter anderem in FAZ, ARD oder ZDF.



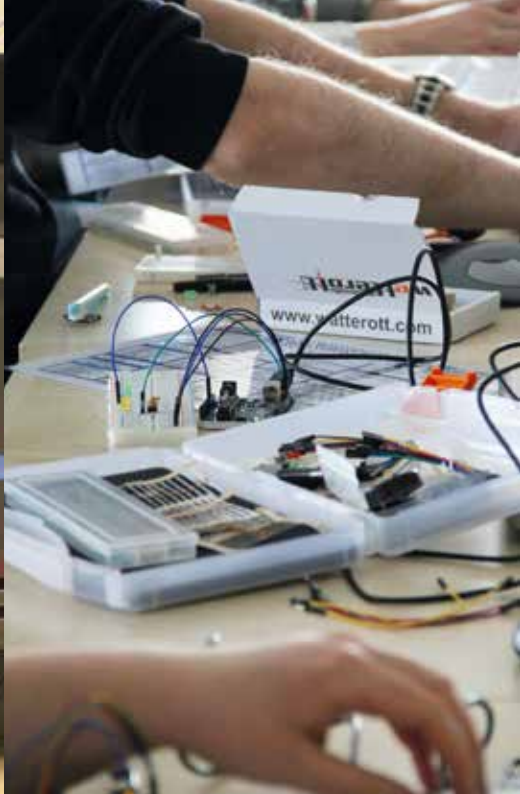
Veranstaltungen aus dem aktuellen  
Makerspace-Programm

## Makerspace — hier wachsen Ideen

Der Makerspace in der Zentralbibliothek entwickelt sich rasant, wurde räumlich erweitert und mit innovativer Hardware ausgestattet. Neu sind u. a. die virtuelle Brille Oculus Rift, ein Vinyl-Schneideplotter sowie ein zweiter 3D-Drucker und die Filmbar, an der eigene Filme digitalisiert werden können.

Das halbjährlich erscheinende Programm für Selbermacher präsentiert sich immer bunter. Mit „Selbstmarketing im Internet“, über „Zeichnen mit dem iPad“ bis „Selfpublishing“ wird ein neues Publikum erreicht. Die Bibliothek tritt dabei primär als Anbieter von Raum, Ausstattung und Kontakten auf. Das Motto lautet — entdecken, lernen, kreativ sein. Akteure und Kursanbieter sind die Bürger selbst. Eine ideale Kooperation ist dabei mit der Kaiserin-Augusta-Schule entstanden: Die Schüler leiten als „Junior Experts“ Workshops zum Umgang mit innovativer Technik und geben so ihre Kenntnisse an Erwachsene weiter.







### **Maker Day — ein Tag für Macher**

Im September zeigte die Stadtbibliothek am Maker Day das ganze Potenzial ihres Makerspace. Die Zentralbibliothek verwandelte sich an diesem Samstag in ein Innovationslabor. So konnten Besucher in einem Repair Café mitgebrachte Geräte reparieren, programmierbare Roboter bestaunen oder virtuelle Realitäten ausprobieren — eine mediale Spannbreite, die den Bibliotheksbesuchern täglich zur Verfügung steht. Inzwischen durchzieht der Gedanke des eigenen Tuns das gesamte Bibliothekssystem. Von den „Strickmamsellcher“, einer Handarbeitsgruppe in der Stadtteilbibliothek Nippes, bis zu den Gaming-Events in der Stadtteilbibliothek Kalk liegt ein weites Angebotsspektrum, das Aufenthalts-, Freizeit- und Lernqualität verbindet.

### **geeks@cologne — Veranstaltungsformat für Technikinteressierte**

Bei geeks@cologne dreht sich alles um Technologien, Webkultur und den Nerdfaktor. Das Format zielt auf technikaffine Erwachsene, die sogenannten Geeks, und sorgt für gute Laune beim Vernetzen. Ob mit einem fulminanten Elektropopkonzert mit Lasershoweinlagen, einem Podiumsgespräch mit Kölner Wikipedianern oder dem 3-D-Informationstag „3Day“: Die Trennung zwischen Bühne und Publikum wird aufgehoben. In lockerer Atmosphäre kommt es zum intensiven Austausch.

### **Travel Slam: Die Reisefieber-Show**

Wer kann Reise-Erlebnisse unterhaltsam präsentieren? Ausgewählte Teilnehmer ringen um die Gunst des Publikums, das interaktiv mitmischt und den Sieger kürt. Motto: „Reisende soll man nicht aufhalten, sondern erzählen lassen“. Innerhalb von kurzer Zeit war die Premiere ausverkauft.



### **Modellcharakter: Die neue Minibib**

Weithin sichtbar hat sie Signalwirkung für eine bundesweit einmalige Idee: Die neue Minibib im alten Wasserturm von Köln-Kalk.

In historischem Ambiente wurde ein Raum für integrative Bibliotheksarbeit geschaffen und auch ein Treffpunkt für die Kalker Jugendlichen. Geschulte Ehrenamtliche beraten die Besucher, pädagogisch geschulte Spieletester veranstalten regelmäßige Gaming-Nachmittage.

Unterstützt vom Förderverein Stadtbibliothek Köln e.V., der bereits die Minibib im Stadtgarten initiierte, basiert auch das neue Projekt auf Inklusion und Vertrauen. Neuwertige Buchspenden können ohne Ausweis kostenlos ausgeliehen werden.





## Bildung und Integration

### Gaming „Gecheckt!“

Spielen und Lernen sind keine Gegensätze. Die Stadtbibliothek Kalk baute ihre Spiel- und Lernzone „Games4Kalk“ weiter aus. Als Pilot für das Bibliothekssystem testet sie zusammen mit dem „Spieleratgeber NRW“ angesagte Spiele und erprobt neue Veranstaltungsformate. Inzwischen profitieren alle Gaming-Stationen der Stadtbibliothek von den Kalker Schrittmachern.

Ob FIFA-Turnier, Senioren-Wii-Bowling oder Minecraft-Workshops des Kompetenzprojektes „Gecheckt!“ – die Testergebnisse in der Stadtbibliothek Kalk haben auch Signalwirkung für die Fachwelt. Zahlreiche Interessenten aus dem In- und Ausland informieren sich vor Ort über „Games4Kalk“.

### **Lesestart: Vorlesen einmal anders**

Neben dem großen Angebot an Kinderliteratur bereichern interaktive Kinderbücher die Leseförderungsprojekte der Stadtbibliothek. Mit Bilderbuch-Apps verwandelt sich der Tablet-PC in ein Buch mit Stimme und bewegten Bildern. Unter Anleitung können Eltern und Kinder diese neuen Apps ausprobieren.

Die speziell entwickelten Lesestart-Kindergartenführungen der Stadtbibliothek erreichten Rekordniveau. In über 350 Veranstaltungen wurde den Drei- bis Vierjährigen mit Spielen, Singen und dem Bilderbuchtheater „Kamishibai“ Lust auf Bibliothek gemacht. Über 2.500 Kinder erhielten Lesestart-Sets der Bundesinitiative „Stiftung Lesen“.



### **Szenen einer mehrsprachigen Leseförderung**

150 Grundschüler feierten Afrikanisches Dorfleben in der Stadtteilbibliothek Mülheim. Die Band „N’gowa“ präsentierte ihr Mitmach-Konzert „Der Gesang des Feuervogels“. Unter dem Motto „Wir sprechen viele Sprachen“ veranstaltet die Stadtbibliothek regelmäßige Lesungen mit den Kölner Grundschulen. Musikalisch untermalt und in acht Sprachen präsentieren Schüler szenische Lesungen vor einem begeisterten Publikum. Geübt wird vorher mit einem professionellen Schauspieler. Die Stadtbibliothek vernetzt sich bei der mehrsprachigen Arbeit mit Multiplikatoren wie den Interkulturellen Vereinen und den Rucksackgruppen.

### **Integration – Willkommenskultur in der Stadtbibliothek**

Die Stadtbibliothek versteht sich als lebendiger Ort der Integration und Partizipation. Über 1.400 Teilnehmer von Integrationskursen machen sich jährlich mit den Angeboten der Stadtbibliothek vertraut. Fast 100 Führungen mit Bibliotheks-rallyes und sieben Workshops ermöglichten im vergangenen Jahr die selbstständige Nutzung der Bibliothek. Der aktuelle Workshop „Arbeiten in Deutschland“, ein Gemeinschaftsprojekt mit der IHK, beantwortet Fragen zu beruflichen Abschlüssen und gefragten Ausbildungsberufen. Beim Gesprächskreis „Leute treffen und Deutsch üben“ versammeln sich Deutschlernende in netter Atmosphäre und lernen dabei gleichzeitig „ihre“ Bibliothek kennen.







### **Flüchtlinge in Köln – die Stadtbibliothek als Anker**

Die Stadtbibliothek unterstützt die Flüchtlingsarbeit in Köln und stellt sich als Lernort zur Verfügung. Zusammen mit bürgerschaftlichen Initiativen engagiert sie sich in den Bereichen „Paten für die außerschulische Betreuung von Flüchtlingskindern“ und „Mentoren für Flüchtlingsfamilien“ sowie mit Bibliotheksführungen. Der Abschluss einer interkulturellen Bildungspartnerschaft mit dem renommierten Partner „Kölner Freiwilligenagentur“ besiegelte das bildungspolitische und humanitäre Vorhaben.

### **Blick hinter die Kulissen**

Wie arbeitet eine moderne Bibliothek? Wie funktioniert die Informationsvermittlung? Ob bei Führungen oder im beruflichen Alltag, die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek lernen in Fortbildungen effizient, überzeugend und wirkungsvoll zu kommunizieren. Sei es, um die Architektur der Zentralbibliothek zu erklären, Social-Media-Kanäle zu nutzen oder um in direkten Kontakt mit den Kunden zu treten.

### **Lernstudios – Menschen Mut machen**

Wer nicht oder nicht ausreichend lesen und schreiben kann, lebt oft im Verborgenen. Fehlende Bildung bewirkt Isolation. Im Kölner „Bündnis für Alphabetisierung und



Grundbildung“ bietet die Stadtbibliothek seit einigen Jahren Alphabetisierungskurse an. Nun wurden die Alpha-Lernstudios in Kalk, Chorweiler, Nippes und Mülheim mit neuen Material-Boxen ausgestattet. Sie enthalten attraktive Medien und Werkzeuge für die Arbeit der Lernpaten mit den Lernenden. In Chorweiler informierte die Ausstellung „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ über den aktuellen Stand der Alphabetisierungsarbeit in Deutschland.

### **Stadtteilkultur – Samstag ist Familientag**

Kinder kommen mit ihren Eltern, Großeltern, Verwandten oder Freunden. Gemeinsam nutzt man die Bibliotheken zum Informieren, Erkunden und Verweilen. Die Samstagsöffnungen in den Stadtteilbibliotheken sind ein kundenfreundlicher Schritt, auf den die Menschen mit reger Inanspruchnahme reagieren. Samstags ist die Stadtbibliothek fest in Familienhand. Die Stadtteilbibliotheken sind – gut vernetzt mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern – zentrale Anlaufstellen vor Ort. Sie werden als Kulturzentren mit attraktiven Veranstaltungsprogrammen für die ganze Familie wahrgenommen und bieten eine hohe Aufenthaltsqualität. Auch in den Stadtteilbibliotheken engagieren sich viele Kölner ehrenamtlich, das menschliche Miteinander steht hier besonders im Vordergrund. Die Bibliotheken im „Veedel“ strahlen ganz besonders eine dem Kölner Lebensgefühl eigene Willkommenskultur aus.

## Internationaler Expertenaustausch

Die Stadtbibliothek wird weltweit angefragt für Vorträge, Besichtigungen und Fachgespräche. Gäste und Besuchergruppen kamen aus Ägypten, China, Deutschland, Frankreich, Japan, den Niederlanden, Russland, Schweden und der Schweiz. Mitarbeiter der Stadtbibliothek waren eingeladen in Belgien, Brasilien,

China, Frankreich, Griechenland, Indien, Island, Italien, Russland, Thailand, der Türkei und in den USA.

Die offizielle Partnerschaft mit der Capital Library in Beijing wurde mit der gemeinsamen Ausstellung „Peking. Gesichter einer Stadt“ in der Kölner Zentralbibliothek feierlich besiegelt.





## Veranstaltungen

### Kulturprogramm

Die Archive der Stadtbibliothek Köln „Literatur-in-Köln-Archiv (LiK)“ und „Heinrich-Böll-Archiv“ präsentieren die Kölner Literaturlandschaft in Gesprächen, Lesungen und Ausstellungen. Autoren wie Hanns-Josef Ortheil, Navid Kermani und der Georg-Büchner-Preisträger Jürgen Becker faszinierten das literaturverwöhnte Kölner Publikum. Die Reihe „Wissenswert – Themen am Puls der Zeit“ bietet kreativen Spielraum für aktuelle Veranstaltungen zu Gesellschaft, Forschung und Philosophie. Gäste wie Sigrid Löffler, Bascha Mika, Rahel Jaeggi, Jean Philippe Toussaint, Gert Scobel oder Hubert Winkels führten wunderbare Gespräche miteinander – kontrovers, informativ und unterhaltsam.

### Treffpunkt Bibliothek

So unterschiedlich wie die Nutzerschichten so vielfältig und differenziert ist das Veranstaltungsprogramm der Stadtbibliothek Köln. Es reicht von Leseförderung, Literaturlesungen und Live-Musik, Ausstellungen und Vorträgen bis zu Führungen, Spiele- und Gesprächskreisen und Seminaren. Hinzu kommen die neuen Workshops des Makerspace und der Digitalen Werkstatt.



Themen Sport, Politik, Wirtschaft, Kultur, Gesellschaft aus Köln und der ganzen Welt.

...sowie, der es ermöglicht, kurze Nachrichten in einer Web-Welt zu veröffentlichen.

Wikipedia ist ein freies Online-Wiki in zahlreichen Sprachen, in dem jeder Nutzer freiwillig nach dem Prinzip der kollaborativen Schreibung Inhalte erstellt und verfasst.

Blog Post ist ein Online-Aggregat von Websites.



The large digital display shows a news article layout. The main article is titled "Internationale" and "Köln 2014 - Die Stadt im internationalen Deutschland". It features a large central text block, a smaller image below it, and several smaller text blocks and images arranged in a grid-like fashion. Social media icons for Twitter and Facebook are visible on the left side of the display.

QUELLE



# Information und Technik

## Interaktionswand „Quellentaucher“

Virtuell in Bücherregalen stöbern? Ein großer Touchscreen macht es möglich. Ausgehend von Nachrichten des Kölner Stadt-Anzeigers gelangt man über Internet-Quellen zu den Beständen der Stadtbibliothek. Bei dieser neuen Art von Informationsvermittlung vermischen sich die reale und digitale Welt. Die Installation wird von der Universität Konstanz entwickelt, vom Land NRW gefördert und 2015 durch ein Recherchemodul vervollständigt.



Video der Universität Konstanz: Quellentaucher – Expedition

## E-Reader auf dem Vormarsch

Ein E-Book-Reader mit 1000 Büchern wiegt weniger als zwei Tafeln Schokolade und erfreut sich steigender Beliebtheit. Doch es gibt Unterschiede in der Handhabung und dem Online-Zugriff. Die Stadtbibliothek hält die aktuellsten Modelle zum Testen und zur Ausleihe bereit: z.B. Tolino Vision 2 und Kobo Aura mit HD-Display. In kostenlosen E-Reader-Sprechstunden erfährt man alles Wissenswerte zum elektronischen Lesen und zur rapide wachsenden E-Book-Ausleihe. Schon seit 2007 setzt die Stadtbibliothek auf E-Medien und bietet inzwischen etwa 30.000 zum Download an.

## IT-Lösungen

Durch eine neue Software bei der Medienbeschaffung kann das Angebot optimal an die Kundenbedürfnisse angepasst werden, Trends lassen sich frühzeitig ermitteln und Betriebsabläufe gezielt steuern.

Selbstbedienung ist durch den Einsatz der RFID-Technologie möglich — so entstehen keine Wartezeiten. Mit RFID werden seit Kurzem auch interne Vorgänge bei der Medienbeschaffung optimiert und die Medien stehen noch schneller im Regal.

## Social Media

### Der sozial-mediale Dialog

Wer sich mit der Stadtbibliothek über digitale Plattformen austauscht, gehört zu den Ersten, die Neues erfahren. Ob Events, Service-Angebote, Workshops oder mehr... Neben den „Klassikern“ Blog, Facebook und Twitter ist das Bibliotheksteam auch auf YouTube aktiv. Der Schulservice hilft per Prezi und Slideshare Schülern bei Facharbeiten und Referaten. Die Kunden können über einen Online-Empfehlungsdienst Buchrezensionen im Katalog veröffentlichen. Smartphone-Nutzern erleichtert ein „Mobiler Katalog“ die Recherche in den Bibliotheksbeständen. Via Skype werden Konferenzen mit internationalen Partnern geführt und Projekte abgewickelt.



# Zahlen, Daten, Fakten

## Das Bibliothekssystem

Zentralbibliothek

mit Kinderbibliothek, Musikbibliothek, Makerspace,  
Heinrich-Böll-Archiv, Literatur-in-Köln-Archiv (LiK),  
Blindenhörbibliothek, Bibliothek Germania Judaica e.V.

11 Stadtteilbibliotheken (Haus Balchem ist momentan wegen Renovierung nicht zugänglich)

20 Haltestellen des Bücherbusses

2 „Minibibs“ (Wasserturm in Kalk und Bücherbüdchen im Stadtgarten)

1 Krimi-Automat im U-Bahnhof Neumarkt



Die Stadtbibliothek ist mit ca. **2,2 Millionen Besuchern** die am meisten genutzte Bildungs- und Kultureinrichtung in Köln. Die Lust an Medien ist bei den Kölnern ungebrochen: Seit 2008 stieg die Medienausleihe um stolze 60 %.

**446.550 Beratungs- und Informationsgespräche** wurden vom Bibliotheksteam geführt. Das sind 9,2 % mehr als im Vorjahr.

Insgesamt stehen den Bürgerinnen und Bürgern knapp **30.000 E-Books und andere elektronische Medien sowie E-Zeitschriften** zur Verfügung. 2014 gab es eine Nutzungssteigerung von 25%; im Vorjahr waren es noch 70% mehr Downloads.

Bei den klassischen **Medien** wurden 2014 in der Zentralbibliothek 7% mehr mitgenommen und auch in fast allen Stadtteilbibliotheken nahm die Medienausleihe zu. Den größten Zuwachs gab es mit 10% in der von den Azubis geführten Juniorbibliothek in Bocklemünd.

## Die Ausleihrenner 2014

<b>Belletristik</b>	Jonas Jonasson: Die Analphabetin, die rechnen konnte
<b>Sachbuch</b>	Ware Bronnie: 5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen
<b>Kinderbuch</b>	Die drei ???-Kids: Fußballhelden
<b>Hörbuch</b>	Simon Beckett: Katz und Maus
<b>Film</b>	Oblivion
<b>Kinderfilm</b>	Epic – Verborgenes Königreich
<b>Musik-CD</b>	Bruce Springsteen: High hopes

## Social Media / Medien-Feedback 2014

Facebook	2.800 Follower – 20% Zuwachs
Twitter	2.500 Follower – 25% Zuwachs 5.250.000 Publikumskontakte
Blog	55.000 Aufrufe aus 82 Ländern 20% Zuwachs
Printmedien	280 Berichte
Radio / TV	15 Berichte

## Programm

Zu über 1.700 Veranstaltungen kamen im vergangenen Jahr 31.000 Besucher. Mit Führungen wurden über 10.000 Teilnehmer erreicht.

## Team

Mitarbeiter / Stellen	206 / 149
Auszubildende	9
Ehrenamtliche	113

**DANKE! Die Stadtbibliothek Köln bedankt sich bei**

der Politik und der Verwaltung, ihren Fördervereinen, ihren Ehrenamtlichen, ihren Sponsoren, den Medien, ihren Partnern und ganz besonders bei ihren Gästen und Besuchern.

„ Egal ob als Kundin, durch ein Praktikum oder ehrenamtlich, aus jeder Perspektive erlebe ich die Stadtbibliothek als kundenfreundlich, innovativ und interkulturell. “

Eva Maria Abad,  
Teilnehmerin eines Integrationskurses

